

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Sitzung des Gemeinderates am 14.12.2023 (öffentlich) im Sitzungssaal
anwesend: 14 Mitglieder (Normalzahl: 14)
Vorsitzender: Bürgermeister Jochen Stoll

Bürgerfragestunde: keine Fragen.

1) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 Vorstellung und Beschluss

Herr Stoll weist darauf hin, dass der Haushaltsplan ausführlich im Verwaltungsausschuss vorbesprochen wurde und dieser ihn einstimmig empfiehlt. Frau Schwarz führt daraufhin durch die wichtigsten Punkte.

Trotz aller Sparbemühungen und dem Verschieben von Vorhaben muss auch für 2024 wieder mit einem Fehlbetrag gerechnet werden. Zwar ist mit einer relativ stabilen Ertragslage zu rechnen, jedoch steigen andererseits die Ausgaben in einigen Bereichen ohne unser Zutun stark an: die 2. Stufe der Tarifierhöhung im TVöD schlägt mit 265.000 Euro Mehrausgaben zu Buche. Außerdem haben wir die höchsten Kreisumlage aller Zeiten zu leisten mit einem Umlagesatz von voraussichtlich 38%, das sind 414.500 Euro mehr wie 2023 (gesamt 1,43 Mio).

Zum Glück kann der Fehlbetrag, wenn er so kommt, ausgeglichen werden durch die guten Vorjahresergebnisse. Mittelfristig kann ab 2026 wieder mit einem ausgeglichenen Haushalt gerechnet werden.

Zur Entwicklung der wichtigsten Erträge: Die Gewerbesteuer ist stabil und wurde mit den Ist-Zahlen 2023 angenommen (diese lagen höher als ursprünglich angenommen). An dieser Stelle noch ein Wort zu den Hebesätzen bei Grund- und Gewerbesteuer: Angesichts des prognostizierten Fehlbetrags wurde im Verwaltungsausschuss schon auch darüber gesprochen, ob man nicht die Hebesätze erhöhen müsste, um wenigstens einen Teil des Fehlbetrags auszugleichen. Bei der Grundsteuer ist man davon abgekommen, weil dort momentan durch die Grundsteuerreform sowieso eine große Verunsicherung herrscht, was auf den einzelnen Grundbesitzer ab 2025 an Grundsteuerzahlungen zukommt. Auch bei der Gewerbesteuer hielt man eine Erhöhung für das falsche Signal bei der aktuellen allgemeinen wirtschaftlichen Situation.

Bei den Wasser- und Abwassergebühren wurden jeweils Neukalkulationen vorgenommen und entsprechende Erhöhungen beschlossen (bzw. wird bei WV noch beschlossen). Dadurch wird in diesen Bereichen annähernd Kostendeckung erreicht. Die Schlüsselzuweisung aus dem FAG geht leicht zurück, während der Einkommenssteueranteil etwas steigt.

Bei den wichtigsten Aufwendungen ist zu erkennen, dass diese in allen Bereichen ausnahmslos steigen: Personalkosten, Kreisumlage, FAG-Umlage, Gewerbesteuerumlage sowie die Zuweisung an den Abwasserzweckverband nehmen

zu. Der Aufwand für Holzfällung musste aufgrund steigender Preise der Unternehmer trotz geringerer Einschlagmenge leicht angehoben werden. Deutlich sieht man auch den hohen Gewerbesteueranteil des ZV Interkom, der wieder abfließt.

Im Ergebnishaushalt sind folgende Punkte erwähnenswert:

Durch die Anhebung der Benutzungsgebühr für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte wird ein höherer Deckungsgrad erreicht (Aufwand ca. 145.000,- Euro, Ertrag ca. 118.300 Euro).

Für das Gebäudemanagement (Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahme) sind ca. 170.000 Euro eingeplant. Diese fließen Großteils in die Sanierung von Fassade und Fenster beim Alten Rathaus Ettmannsweiler und Schlauchurm/Feuerwehrmagazin Oberweiler.

Im Forst wird aufgrund der schlechten Lage am Holzmarkt mit einem Einschlag von 10.600 fm und einem Ertrag von 630.000 Euro gerechnet (Ertrag 2023 bisher 700.000 Euro).

Die Gewerbesteuereinnahmen aus dem eigenen Gewerbebereich wird mit 1,1 Mio. Euro angenommen, hinzu kommt ein Anteil aus dem ZV Interkom von ca. 106.800 Euro.

Im Finanzhaushalt, der die Liquidität widerspiegelt, entsteht ein Finanzierungsmittelbedarf von gut 1,5 Mio. Euro, weshalb eine Kreditaufnahme von 2 Mio. Euro eingeplant wurde. Diese war schon für 2023 vorgesehen, wurde jedoch nicht notwendig. Die Verschuldung je Einwohner zum 31.12.2024 läge damit voraussichtlich bei ca. 1.600 Euro. Der derzeitige Landesdurchschnitt ist bei 1.408,- Euro.

Nun die wichtigsten Investitionsmaßnahmen:

Im Breitbandausbau kommen in den nächsten 4 Jahren weitere 6,1 Mio. Euro an Ausgaben zusammen, die zu 90% von Bund und Land gefördert werden.

Die Sanierung der Bergstraße in Fünfbronn wird ca. 541.000 Euro kosten.

Im Landessanierungsprogramm liegt der Schwerpunkt auf dem Bau des Bürgerzentrums und der Bodensanierung im fest.spiel.haus. Hier kommen in den nächsten Jahren 7,25 Mio. Euro auf die Gemeinde zu, denen Zuschüsse von ca. 2,6 Mio. Euro entgegenstehen. Außerdem wird der Verkauf von Aktien und die Kreditaufnahme zur Finanzierung beitragen.

Die Erschließung des Baugebiets Allmend in Ettmannsweiler wird aufgrund der gesunkenen Nachfrage auf 2025ff. verschoben.

Die Ortsstraße wird dann saniert, wenn dem Antrag auf Zuschuss für wasserwirtschaftliche Vorhaben entsprochen wird (Kostenschätzung 2,042 Mio. Euro). Beim baulich abgeschlossenen Vorhaben Otto-Kaltenbach-/Reutestraße steht noch die Schlussrechnung mit ca. 1,12 Mio. Euro aus (Zuschussrest: 640.300 Euro).

Antrag: Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2024 in der vorliegenden Fassung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2) Neubau Bürgerzentrum, Vergaben

Herr Stoll gibt zunächst bekannt, dass die Baugenehmigung für das Vorhaben zwischenzeitlich vorliegt. Die Ausschreibungen für Rohbau und Aufzug wurden digital europaweit ausgeschrieben.

Herr Friedemann Waidelich tritt bei dem Beschluss über die Vergabe der Rohbauarbeiten wegen Befangenheit in den Zuschauerraum zurück.

Herr Stoll berichtet: Bei den Rohbauarbeiten liegen 8 Angebote vor, eines musste ausgeschlossen werden. Die Gewerke wurden vom Architekturbüro Lieb geprüft. Die erforderlichen Unterlagen und Nachweise liegen vor. Bei den Rohbauarbeiten ist nach dieser Prüfung die Fa. Köhler aus Wildberg der annehmbarste Bieter.

Antrag:

Der Auftrag für die Rohbauarbeiten wird an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Köhler aus Wildberg, zum Bruttopreis von 1.304.070,45 Euro vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Waidelich nimmt wieder im Sitzungsbereich Platz.

Beim Gewerk Aufzug lagen bei der Submission insgesamt drei Angebote vor. Diese wurden vom Büro Lieb geprüft, die erforderlichen Unterlagen und Nachweise liegen vor.

Günstigster Bieter ist demnach die Firma Brobeil Aufzüge aus Dürmentingen.

Antrag:

Der Auftrag für das Gewerk Aufzug wird an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Brobeil Aufzüge aus Dürmentingen zum Bruttopreis von 50.038,37 Euro vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3) Vergabe von Gebäudesanierungsarbeiten

Diese Vergabe kann noch nicht beschlossen werden, da weitere Berechnungen des Architekten (Auswertung der Angebote) notwendig sind.

4) Ersatz eines Sektionaltors im Feuerwehrmagazin Fünfbronn

Das Sektionaltor im Feuerwehrmagazin ist bereits seit längerem im oberen Bereich derart beschädigt, dass es sich nur mit Mühe öffnen lässt. Eine Reparatur ist nicht mehr möglich. Es wurden daher zwei Angebote eingeholt. Das günstigere Angebot der Firma

Brose Bauelemente GmbH aus Wildberg liegt bei brutto 7.258,61 Euro. Hierbei ist jedoch ein Elektroantrieb enthalten, der nicht zur Ausführung kommen wird (sondern Haspelkette). Somit ändert sich hier der Angebotspreis auf ca. 5.645,56 Euro brutto.

Antrag:

Der Ersatz des Sektionaltors im Feuerwehrmagazin Fünfbronn wird an den günstigeren Anbieter, die Firma Brose Bauelemente GmbH aus Wildberg vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5) Festsetzung der Wasserversorgungsgebühren

- Vorstellung der Gebührenkalkulation
- Satzungsbeschluss

Dieser Punkt war laut Herrn Stoll schon in der vorherigen Sitzung auf der Tagesordnung gewesen. Nachdem kurz zuvor jedoch die Sitzung des Zweckverbands Schwarzwaldwasserversorgung war, sollte die Kalkulation nochmals überprüft werden.

Frau Schwarz erläutert, dass es nur marginale Verschiebungen gab und die ursprüngliche Kalkulation unverändert herangezogen werden kann. Herr Stoll stellt kurz die Eckpunkte vor. Auf eine ausführliche Aussprache wird verzichtet.

Antrag:

Der Gemeinderat macht von seinem Ermessen Gebrauch und beschließt die Kalkulation 2024 wie in der Anlage dargestellt. Die Grundgebühr wird auf 50,- Euro pro Zähler und Jahr und die Verbrauchsgebühr auf 1,87 Euro/cbm Frischwasser (netto) erhöht. Die Wasserversorgungssatzung vom 14. November 2001 in der Fassung vom 27.11.2019 wird entsprechend geändert, die beiliegende 5. Änderungssatzung hiermit beschlossen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6) Anpassung des Konzessionsvertrages Strom

Der derzeit geltende Konzessionsvertrag Strom zwischen der Gemeinde Simmersfeld und den Netze BW GmbH (ehemals EnBW Regional AG) wurde am 28.02.2007 geschlossen mit einer Laufzeit bis 31.12.2028. Der Vertragstext entspricht dem damaligen Musterkonzessionsvertrag vom 22.02.2006.

Der Städtetag BW, der Gemeindetag BW und der Neckar-Energieverband haben sich auf die Aktualisierung des Musterkonzessionsvertrages (MKV 3.0) verständigt. Die Änderungen des Musterkonzessionsvertrages sind in allen Punkten vorteilhaft für die Kommunen.

Damit die Gemeinde Simmersfeld auch von den Änderungen profitieren kann, ist der Abschluss eines geänderten Konzessionsvertrages notwendig. Herr Stoll verliest die einzelnen Sachverhalte der Änderungen.

Antrag:

Die Aktualisierung des Musterkonzessionsvertrags wird gebilligt, der neue Vertrag entsprechend der Vorlage abgeschlossen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7) Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Der Gemeinderat erklärte sich mit dem Rückkauf eines Baugrundstücks einverstanden. der Gemeinderat befasste sich mit einer möglichen Änderung der Fristen für die Umsetzung einer Bebauungsverpflichtung bei Kaufverträgen.

8) Verschiedenes, Bekanntgaben

Herr Stoll verweist auf die Weihnachtsgrüße der Kulturwerkstatt.

Er bedankt sich herzlich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit.

Im Gegenzug bedankt sich Herr Norbert Wurster im Namen des Gremiums bei der Verwaltung und Herrn Stoll für das gute Miteinander. Er lässt nicht unerwähnt, dass die finanzielle Situation mit dem erwarteten Fehlbetrag nicht die Schuld des Gremiums oder der Verwaltung ist, sondern überwiegend auf politischen Entscheidungen beruht, auf die wir keinen Einfluss haben.